

Unser zweites Ergebnis ist somit: Das Feuer, das bei den Kindern in den irischen Heiligenleben beschrieben wird, hat die gleichen Wirkungen wie das Feuer der irischen Helden in heidnischer Zeit. Da dieses Feuer mit der Sonne in einen Zusammenhang gebracht wird, können wir erneut vermuten, daß die Heiligenleben uns etwas über einen vorchristlichen Sonnenkult berichten.

Es gibt nun eine weitere Parallele zwischen diesen Kindern, die bei Sonnenaufgang oder unter einer Feuerkugel und Feuersäule zur Welt kamen, und den irischen Helden: ihre Beziehung zu einem Wagen.

In der Zeit, in der die Magd die spätere Brigida erwartete, fuhr sie einmal mit dem Bauern, von dem das Kind stammte, auf einem Wagen. Beide kamen vor dem Haus eines keltischen Priesters vorbei. Dieser entnahm dem Geräusch des Wagens, daß ein König auf ihm sitzen müsse. Auch die Schwester der Mutter von Ita sagte, als sie den Wagen hörte, auf dem diese zu einem Besuch kam – es war in der Zeit, in der sie schwanger war: Der Wagen tönt unter einem König⁵⁹. Der Mutter von Comgall wurde ebenfalls aufgrund des Wagengeräuschs prophezeit, daß sie einen König zur Welt bringen würde⁶⁰. Maedocs Mutter begegnete auf einem Wagen einem Druiden. Dieser sagte, auf diesem Wagen säße ein König. Und da nur eine Frau darauf zu sehen war, meinte er, sie würde einen Sohn mit königlichem Rang zur Welt bringen⁶¹.

Nun ist aus den keltischen Sagen bekannt, daß ein König Mog Ruith, der alle Eigentümlichkeiten besaß, die wir auch bei den Kindern kennen-

und den Füßen in SO, also mit Blickrichtung der aufgehenden Sonne, beigesetzt“; Kurt W. Zeller, Die neuen Grabungen auf dem Dürrnberg – Techniken und Ergebnisse, in: Die Kelten in Mitteleuropa. Kultur. Kunst. Wirtschaft. Salzburger Landesausstellung 1. Mai – 30. Sept. 1980 (1980) S. 166. In einen Zusammenhang mit dem Sonnenkult bringt Plummer auch die Geschichte des Mannes, dessen Augenbrauenhaar, am Morgen gesehen, tötete, Plummer, Vitae 1 S. CXL.

⁵⁹) AA SS Februar 1, S. 118: *Quadam die sederunt ambo in curru, vir ille et ancilla, et exierunt secus domum cuiusdam magi. Audiens autem magus sonitum currus, dixit servis suis: Videte, quis sedeat in curru, currus enim sub Rege sonat*; zu den Prophezeiungen der Magier, also der keltischen Priester, S. Lanzoni (wie Anm. 2) S. 248; vgl. auch die Erzählungen in: Historia Brittanum, MGH Auct. ant. 13 S. 150, 180, 184.

⁶⁰) AA SS Mai 2, S. 580: *Episcopus ... audiens namque equorum et currus sonitum assistentibus ait ... Currus iste Regem portat ... Illa enim in ventre Regem portat, quem crastina die orto iam sole pariet; cui ... millia monachorum, ... reges ..., plebium multitudo quasi Regi deservient.*; vgl. Plummer, Vitae 2 S. 4: *'Vere illa femina habet in vtero suo filium, cuius gloria magna erit in celo et in terra. Ipsa iam mulier Brig crastino die, oriente sole, filium re-vel-jendissimum, cuius nomen Comgallus dicetur, pariet in opido de Mourne. Et ipse magnus coram Deo erit, atque in modum clarissimi radii solis in Hybernia fulgebit.*‘; vgl. Heist, Vitae S. 326.

⁶¹) Maedoc: AA SS Januar 2, S. 1112. Siehe oben Anm. 16.